

PRESSEINFORMATION

Agnieszka Polska
Dreaming Clocks

17. Mai 17 – 20. Juli 2024

Es ist 90 Sekunden vor Mitternacht auf der Weltuntergangsuhr – in den vergangenen Jahren, die von dramatischen sozialen, politischen und ökologischen Veränderungen geprägt waren, richtete sich die Aufmerksamkeit aller auf den bekannten Indikator für die Anfälligkeit der Menschheit für Katastrophen. Die 1945 von Albert Einstein begründete Weltuntergangsuhr bewegt ihre Zeiger zwangsläufig jedes Jahr näher Richtung Mitternacht.

Es ist eine wirkungsvolle Metapher, aber natürlich kann der tatsächliche Zustand des Planeten nicht anhand einer linearen Zeit gemessen werden. Wie Fernand Braudel, ein revolutionärer Historiker des 20. Jahrhunderts, feststellte, ist die Idee einer einheitlichen Zeit ein soziales Konstrukt und die Welt ein komplexes Gefüge von Strukturen, die sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten entwickeln. Jedes System, jede Struktur, jede soziale Gruppe, jede menschliche oder nichtmenschliche Einheit hat seine eigene Zeit und sein eigenes Tempo und ist in eine bestimmte Welt mit unterschiedlichen Zeitskalen verstrickt.

Die *Braudel's Clocks* sind eine Serie, die aus einer Reihe von Digitaldrucken besteht, die in ein Uhrwerk eingebaut sind, das dem der Zeiger einer gewöhnlichen Uhr ähnelt. Die Objekte bestehen aus runden Scheiben gebürsteter Chromalux-Metalldrucke auf Aluminium und halbtransparenten UV-Drucken auf Acrylglas, die durch ein Uhrwerk miteinander verbunden sind. Jede Scheibe bewegt sich mit einer anderen Geschwindigkeit – sie misst Sekunden, Minuten oder Stunden, manchmal auch gegen den Uhrzeigersinn. Die Scheiben zeigen Motive im Kontext von technologischen Phänomenen, menschlichen und nichtmenschlichen Bildern, sowie Mikro- und Makrouniversen.

Agnieszka Polska

Agnieszka Polska (*1985), lebt und arbeitet in Berlin.

Ausgewählte Einzelausstellungen: *Polska/ Ziętek*, Dzielna Foundation, Warschau (2023); *A Thousand-Year Plan*, Museum of Modern Art, Warschau (2021); *The New Sun*, Heide Museum of Modern Art, Melbourne (2021); *Where Have You Been So Long?*, La Casa Encendida, Madrid (2021); und *The New Sun*, FRYE, Seattle (2020).

Ihre Arbeiten waren in unzähligen Ausstellungen und Filmvorführungen zu sehen, u.a.: 24th Biennale of Sydney, Sydney (2024); 14th Shanghai Biennale, Shanghai (2024); MUDAM Luxembourg, Luxemburg (2023); Kunsthalle Bratislava, Bratislava (2023); Galleria Nazionale d'Arte Moderna, Rom (2023); Belvedere 21, Wien (2022); Baltic Triennial 14, Vilnius (2021); Tokyo Photographic Art Museum, Tokio (2019); 6th Athens Biennale, Athen (2018); 57th Biennale di Venezia, Venedig (2017); New Museum, New York (2016); National Art Gallery, Prag (2016); MoMA, New York (2015); Tate Modern, London (2012).

Polskas Arbeiten befinden sich in privaten und institutionellen Sammlungen, unter anderem im Museum of Modern Art, Warschau; in der EVN Collection, Wien; in der Art Collection Telekom, Bonn; im MUDAM, Luxemburg; in der Galeria Arsenal, Bialystok; in der ING Polish Art Foundation, Warschau; im EMΣT, National Museum of Contemporary Art, Athen.

2017 wurde sie mit dem Preis der Nationalgalerie Berlin ausgezeichnet.